



SEMMELWEIS UNIVERSITÄT  
Bildungszentrale für Internationales Studium

Vizektor für Internationales Studium  
PROF. DR. ALÁN ALPÁR

## BESTÄTIGUNG

über die Ableistung der obligatorischen FAMULATUR

Im Fach **INNERE MEDIZIN**

Dauer: 1 Monat (= 30 Kalendertage) Im Zeitraum vom \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ bis \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_

Vor- und Nachname des Studenten/der Studentin: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

### Angaben zum Krankenhaus/ zur Einrichtung:

Name des Krankenhauses: \_\_\_\_\_

*Anschrift des Krankenhauses und Name des leitenden Arztes/der leitenden Ärztin:*

Klinische Abteilung: \_\_\_\_\_

Hiermit wird bestätigt, dass der oben genannte Student/die oben genannte Studentin des 3. Studienjahres der SEMMELWEIS Universität, Budapest das Praktikum unter meiner Aufsicht entsprechend der umseitig beschriebenen Anforderungen ordnungsgemäß durchgeführt hat.

Beurteilung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Praktische Note:** \_\_\_\_\_

*Bitte lt. ungarischem Notensystem ausfüllen*

**Beurteilungsstufen:** 5 (sehr gut); 4 (gut); 3 (befriedigend); 2 (genügend); 1 (ungenügend)

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_

Ort, Datum

<p>_____ <i>Unterschrift Chefarzt/ärztin bzw. leitd. Oberarzt/ärztin</i></p>	<p><b>Stempel des Krankenhauses</b></p>
--	---

**Famulatur: Innere Medizin**

**Arbeitsstunden:**

Täglich 8 Stunden an 5 Tagen/Woche, jede zweite Woche kann der/die Studierende einmal zu einer 12-Dienstzeit eingeteilt werden. Diese Dienstzeit kann auf ein Wochenende fallen oder nach Wahl des/der Studierenden ein Nachtdienst sein.

**Allgemeine Thematik:**

Kennenlernen der Internistischen Abteilung und des Krankenhauses.

Patientenuntersuchung, Versorgung der zugeteilten Patientinnen/Patienten auf dem Niveau einer Assistenzärztin/eines Assistenzarztes unter Aufsicht, mit nur teilweise erworbenen Kenntnissen in Pharmakologie.

Anamnese:

- Patientenbefragung, geordnetes Dokumentieren der gesammelten Informationen mit Fachbegriffen
- Interpretierung der Krankengeschichte in der Dokumentation (Verstehen der Abkürzungen, der Zusammenhänge zwischen Ereignissen)
- Überlegung der möglichen häuslichen Therapie laut Krankengeschichte, Medikation
- Verknüpfung der Bezeichnung der Medikamente der Patienten mit ihrem Wirkstoff
- Suchen der Indikation (in der Krankengeschichte) der verordneten Medikamente
- Aufstellen eines Medikamentenplans für die zur stationären Aufnahme führenden Krankheit, körperliche Untersuchung
- Übung der kompletten Untersuchung und ihr fachliches Dokumentieren
- Übung der gezielten Untersuchung (z.B. bei Dyspnoe, Anämie, Leberzirrhose)
- Erkennen des Zusammenhanges zwischen körperlichen Untersuchungsbefunden und Anamnese

**Einüben der wichtigsten medizinischen Eingriffe:**

- ✓ Puls-, Blutdruck-, Temperatur-, Gewicht- und Blutzuckermessung
- ✓ Verabreichungsmethoden von Medikamenten
- ✓ Aneignen der Technik der Blutabnahme, der Verabreichung von Injektionen, Kennenlernen der Dosierung von Insulin, praktische Anwendung von Insulin-Pen (evtl. Insulinpumpe)
- ✓ Vorbereitung und Verabreichung von Infusionen unter Aufsicht, Kennenlernen des Transfusionsprozesses
- ✓ Anwendung von diagnostischen Instrumenten (EKG, Doppler, Ultraschall, Monitor, Blutgas)

Dokumentation der Patientenversorgung (Fieberkurve, Krankenblatt, Blutzuckerprotokoll, Flüssigkeitsprotokoll, Verlaufsdokumentation bei kritischem Zustand) kennenlernen und selbstständig führen. Bei der Visite fachliches Referieren über Patienten, deren Krankheitsverlauf vom/von der Studierenden in der Einrichtung nachverfolgt werden konnte.

Erwerben der Kenntnisse der Kommunikation mit Patienten und Angehörigen, insbesondere Aufklärung und ärztliche Schweigepflicht. Kennenlernen, Präsentieren der für etwaige ärztliche Eingriffe erforderliche Einverständniserklärung, Einholen der Unterschrift.

Nach Möglichkeit Teilnahme an Konsilien, an bildgebenden Untersuchungen, an instrumentellen Untersuchungen, an klinisch-pathologischen Konsilien, besonders bzgl. der Patienten, deren Krankheitsverlauf vom/von der Studierenden nachverfolgt werden konnte.